

22sten Jahr wurde Osiander Diaconus in Urach. Da heirathete er in eben diesem Jahr die Tochter des Professors der Moral Heiland. Diese Ehe dauerte 33. Jahre, und er bekam aus derselben 18. Kinder, wovon aber 9. starben. Nachdem er zwey Jahre das Diaconat in Urach verwaltet hatte, so wurde er Stadtpfarrer in Güglingen. Auch dort blieb er nur 2. Jahre, indem er als Hofprediger nach Stuttgart von Herzog Ludwig berufen wurde. Neun Jahre nachher wurde er Abt zu Adelberg. Eh' er noch diese Stelle erhielt, hatte er sich durch verschiedene Schriften wider Glaubensgegner berühmt gemacht, und gab nachher noch mehrere Bücher über theologische Materien heraus. Auch wurde die Bibel mit guten Anmerkungen von ihm herausgegeben, in fol. 1606. Frankfurt,

Im Jahr 1599. wurde er General-Superintendent über den vierten Theil der Kirchen und Schulen des Herzogthums, da er die Herzogl. Zöglinge im Kloster Adelberg so gut gebildet hatte. Er war einer der ersten, die eine etwas liberale Klostererziehung einführten; und, da er Musik verstand, so erlaubte er den Studenten, sich fleißig darinn zu üben, ließ sie anständige Schauspiele aufführen, um sie im Deklamiren zu üben, und gönnte ihnen allerley Vergnügungen, deren

R

sie